



und die er sich gerechzt, zum letztenmal, und sie hatte nicht mehr gehört, als das Wehrschrei, mit dem sein Regiment hinausging in die Ferne. Sie sah das Grot im Rücken und im Traum, das Licht vom Scheitern, das nun weit da draußen vor ihm, und als letzter Grunz über sein Grot stand, das sie wieder nicht hören konnte.

Der lauter wurde, sie noch kein. Sein letztes Wort, das sollte für Kraft geben, ihre Kinder zu lädigen und zu freien Gedanken zu erziehen, und darum lag sie auch, die arme, kleine, blasse Frau mit ihren kleinen die alten Wehrschreier, die die Wehrschreier nicht hören konnte. Ein neues Jahr so heran, ein Stiefsohn, an dem ihr Stiefsohn her lief, der weit da draußen für immer schlief.

Die Wehrschreier! Wie können sie sich da, die Gedanken, zu Bergen in dieser ersten Nacht, wo das neue Jahr los von dem alten schied! Wie können die Gedanken so mächtig und machend wie sie noch nie getlungen, in dieser miträuschenden Einzel!

### Gedenktage der Woche.

- 1. Jan. 1655 Der Reichsfürst Christian Thomassin in Meisla (1738 f.).
- 1814 Uebertragung Willkür über den Rhein bei Mainz.
- 1841 Deutschland besetzt die Küste Deutsch-Schwarzes.
- 2. Jan. 1858 Der Schachspieler Josef König zu Weiskirchen in Ungarn. (1910 f.).
- 3. Jan. 1871 General v. Goeben schlägt die Franzosen bei Koumou.
- 1890 Der Kirchenhistoriker Karl v. Holt in Jena f.
- 1912 Der Dichter Felix Dahn in Wiesbaden f.
- 4. Jan. 1648 Der Bauplatz und Astronom Johann Neuberger in Weiskirchen (1727 f.).
- 1785 Der Schriftsteller Jakob Grimm in Danzig (1863 f.).
- 1849 Der Dichter Viktor Schlegel in Jülich bei Galle f.
- 1848 Franz Xaver Gobelberger, Begründer der deutschen Ethnographie, in München f. (1789 g.).
- 5. Jan. 1808 Feldmarschall Franz Karl Graf Naphel in Mailand f. (1766 f.).
- 6. Jan. 1776 Der Freirechtswissenschaftler Ferdinand von Schill in Wilmshorst bei Dresden. (1810 f.).
- 1828 Der Kunsthistoriker Hermann Grimm in Kassel f. (1901 f.).
- 1871 Deutsch-französischer Krieg: Operationen gegen die Rhone. Treffen bei Haguenau in Bismarck. (1871 f.).
- 7. Jan. 1816 Der Kabogog Hermann Wolf in Weiskirchen bei Weiskirchen. (1890 f.).
- 1881 Der erste Staatssekretär des Reichspostamts Heinrich v. Stephan in Stolp in Bismarck. (1897 f.).
- 8. Jan. 1890 Der Musiker Franz v. Willau in Dresden. (1894 f.).
- 1899 Die türkische Armee wird von den Russen im Schlachtfeld von Plevna besiegt.
- 9. Jan. 1823 Der Chirurg Friedrich v. Comaroff in Danzig. (1908 f.).
- 1873 Napoleon III. in Wischnitz f. (1808 f.).
- 1892 Die türkische Armee wird von den Russen im Schlachtfeld von Plevna besiegt.
- 1906 Der Dichter Wilhelm Busch in Weiskirchen an der Harz f. (1832 f.).

### Der Neujahrstag.

Stille von Hand vor Kutschhof.

Der alte Diener stand vor seinem jungen, besonnenen Herrn in trauriger Haltung und hörte aufmerksam zu, was der von ihm zu wissen begehrte. Es stieg ein wenig über dem Kopf, als das erste Glöckchen des neuen Jahres erklang. Der Herr sah den Diener an und sagte: „Nun, was ist das für ein Tag?“

Der Diener antwortete: „Das ist ein Tag, an dem man sich über den vergangenen Jahres bedauern kann, aber man sollte sich nicht über den vergangenen Jahres bedauern, sondern sich über den kommenden Jahres freuen.“

Der Herr nickte und sagte: „Nun, was ist das für ein Tag?“

Der Diener antwortete: „Das ist ein Tag, an dem man sich über den vergangenen Jahres bedauern kann, aber man sollte sich nicht über den vergangenen Jahres bedauern, sondern sich über den kommenden Jahres freuen.“

entlegenen Winkel zur strengen Winterzeit hatte, und er spannte dabei seine eigenen, trüben Gedanken. Er dachte an die vielen Jahre, die er schon gelebt hatte, an die vielen Jahre, die er schon gelebt hatte, an die vielen Jahre, die er schon gelebt hatte.

### Ein Weihnachtsmärchen.

Novelle von Charlotte Malten-Salle.

Der Weihnachtsabend lag langsam die Nacht, am ersten Abend nach dem Fest. Die Kinder waren alle schlafen, und die Eltern saßen an dem Tisch, um den sie saßen, und sprachen miteinander.

„Was ist das für ein Tag?“ sagte die Mutter zu dem Vater.

„Das ist ein Tag, an dem man sich über den vergangenen Jahres bedauern kann, aber man sollte sich nicht über den vergangenen Jahres bedauern, sondern sich über den kommenden Jahres freuen.“

Der Vater nickte und sagte: „Nun, was ist das für ein Tag?“

Die Mutter antwortete: „Das ist ein Tag, an dem man sich über den vergangenen Jahres bedauern kann, aber man sollte sich nicht über den vergangenen Jahres bedauern, sondern sich über den kommenden Jahres freuen.“

### Der Neujahrstag.

Stille von Hand vor Kutschhof.

Der alte Diener stand vor seinem jungen, besonnenen Herrn in trauriger Haltung und hörte aufmerksam zu, was der von ihm zu wissen begehrte. Es stieg ein wenig über dem Kopf, als das erste Glöckchen des neuen Jahres erklang. Der Herr sah den Diener an und sagte: „Nun, was ist das für ein Tag?“

Der Diener antwortete: „Das ist ein Tag, an dem man sich über den vergangenen Jahres bedauern kann, aber man sollte sich nicht über den vergangenen Jahres bedauern, sondern sich über den kommenden Jahres freuen.“

„Nun, was ist das für ein Tag?“ sagte die Mutter zu dem Vater.

„Das ist ein Tag, an dem man sich über den vergangenen Jahres bedauern kann, aber man sollte sich nicht über den vergangenen Jahres bedauern, sondern sich über den kommenden Jahres freuen.“

### Ein Weihnachtsmärchen.

Novelle von Charlotte Malten-Salle.

Der Weihnachtsabend lag langsam die Nacht, am ersten Abend nach dem Fest. Die Kinder waren alle schlafen, und die Eltern saßen an dem Tisch, um den sie saßen, und sprachen miteinander.

„Was ist das für ein Tag?“ sagte die Mutter zu dem Vater.

„Das ist ein Tag, an dem man sich über den vergangenen Jahres bedauern kann, aber man sollte sich nicht über den vergangenen Jahres bedauern, sondern sich über den kommenden Jahres freuen.“

Der Vater nickte und sagte: „Nun, was ist das für ein Tag?“

Die Mutter antwortete: „Das ist ein Tag, an dem man sich über den vergangenen Jahres bedauern kann, aber man sollte sich nicht über den vergangenen Jahres bedauern, sondern sich über den kommenden Jahres freuen.“

### Der Neujahrstag.

Stille von Hand vor Kutschhof.

Der alte Diener stand vor seinem jungen, besonnenen Herrn in trauriger Haltung und hörte aufmerksam zu, was der von ihm zu wissen begehrte. Es stieg ein wenig über dem Kopf, als das erste Glöckchen des neuen Jahres erklang. Der Herr sah den Diener an und sagte: „Nun, was ist das für ein Tag?“

Der Diener antwortete: „Das ist ein Tag, an dem man sich über den vergangenen Jahres bedauern kann, aber man sollte sich nicht über den vergangenen Jahres bedauern, sondern sich über den kommenden Jahres freuen.“

„Nun, was ist das für ein Tag?“ sagte die Mutter zu dem Vater.

„Das ist ein Tag, an dem man sich über den vergangenen Jahres bedauern kann, aber man sollte sich nicht über den vergangenen Jahres bedauern, sondern sich über den kommenden Jahres freuen.“

### Ein Weihnachtsmärchen.

Novelle von Charlotte Malten-Salle.

Der Weihnachtsabend lag langsam die Nacht, am ersten Abend nach dem Fest. Die Kinder waren alle schlafen, und die Eltern saßen an dem Tisch, um den sie saßen, und sprachen miteinander.

„Was ist das für ein Tag?“ sagte die Mutter zu dem Vater.

„Das ist ein Tag, an dem man sich über den vergangenen Jahres bedauern kann, aber man sollte sich nicht über den vergangenen Jahres bedauern, sondern sich über den kommenden Jahres freuen.“

Der Vater nickte und sagte: „Nun, was ist das für ein Tag?“

Die Mutter antwortete: „Das ist ein Tag, an dem man sich über den vergangenen Jahres bedauern kann, aber man sollte sich nicht über den vergangenen Jahres bedauern, sondern sich über den kommenden Jahres freuen.“

### Der Neujahrstag.

Stille von Hand vor Kutschhof.

Der alte Diener stand vor seinem jungen, besonnenen Herrn in trauriger Haltung und hörte aufmerksam zu, was der von ihm zu wissen begehrte. Es stieg ein wenig über dem Kopf, als das erste Glöckchen des neuen Jahres erklang. Der Herr sah den Diener an und sagte: „Nun, was ist das für ein Tag?“

Der Diener antwortete: „Das ist ein Tag, an dem man sich über den vergangenen Jahres bedauern kann, aber man sollte sich nicht über den vergangenen Jahres bedauern, sondern sich über den kommenden Jahres freuen.“

„Nun, was ist das für ein Tag?“ sagte die Mutter zu dem Vater.

„Das ist ein Tag, an dem man sich über den vergangenen Jahres bedauern kann, aber man sollte sich nicht über den vergangenen Jahres bedauern, sondern sich über den kommenden Jahres freuen.“

### Ein Weihnachtsmärchen.

Novelle von Charlotte Malten-Salle.

Der Weihnachtsabend lag langsam die Nacht, am ersten Abend nach dem Fest. Die Kinder waren alle schlafen, und die Eltern saßen an dem Tisch, um den sie saßen, und sprachen miteinander.

„Was ist das für ein Tag?“ sagte die Mutter zu dem Vater.

„Das ist ein Tag, an dem man sich über den vergangenen Jahres bedauern kann, aber man sollte sich nicht über den vergangenen Jahres bedauern, sondern sich über den kommenden Jahres freuen.“

Der Vater nickte und sagte: „Nun, was ist das für ein Tag?“

Die Mutter antwortete: „Das ist ein Tag, an dem man sich über den vergangenen Jahres bedauern kann, aber man sollte sich nicht über den vergangenen Jahres bedauern, sondern sich über den kommenden Jahres freuen.“

### Der Neujahrstag.

Stille von Hand vor Kutschhof.

Der alte Diener stand vor seinem jungen, besonnenen Herrn in trauriger Haltung und hörte aufmerksam zu, was der von ihm zu wissen begehrte. Es stieg ein wenig über dem Kopf, als das erste Glöckchen des neuen Jahres erklang. Der Herr sah den Diener an und sagte: „Nun, was ist das für ein Tag?“

Der Diener antwortete: „Das ist ein Tag, an dem man sich über den vergangenen Jahres bedauern kann, aber man sollte sich nicht über den vergangenen Jahres bedauern, sondern sich über den kommenden Jahres freuen.“

„Nun, was ist das für ein Tag?“ sagte die Mutter zu dem Vater.

„Das ist ein Tag, an dem man sich über den vergangenen Jahres bedauern kann, aber man sollte sich nicht über den vergangenen Jahres bedauern, sondern sich über den kommenden Jahres freuen.“

### Ein Weihnachtsmärchen.

Novelle von Charlotte Malten-Salle.

Der Weihnachtsabend lag langsam die Nacht, am ersten Abend nach dem Fest. Die Kinder waren alle schlafen, und die Eltern saßen an dem Tisch, um den sie saßen, und sprachen miteinander.

„Was ist das für ein Tag?“ sagte die Mutter zu dem Vater.

„Das ist ein Tag, an dem man sich über den vergangenen Jahres bedauern kann, aber man sollte sich nicht über den vergangenen Jahres bedauern, sondern sich über den kommenden Jahres freuen.“

Der Vater nickte und sagte: „Nun, was ist das für ein Tag?“

Die Mutter antwortete: „Das ist ein Tag, an dem man sich über den vergangenen Jahres bedauern kann, aber man sollte sich nicht über den vergangenen Jahres bedauern, sondern sich über den kommenden Jahres freuen.“

### Der Neujahrstag.

Stille von Hand vor Kutschhof.

Der alte Diener stand vor seinem jungen, besonnenen Herrn in trauriger Haltung und hörte aufmerksam zu, was der von ihm zu wissen begehrte. Es stieg ein wenig über dem Kopf, als das erste Glöckchen des neuen Jahres erklang. Der Herr sah den Diener an und sagte: „Nun, was ist das für ein Tag?“

Der Diener antwortete: „Das ist ein Tag, an dem man sich über den vergangenen Jahres bedauern kann, aber man sollte sich nicht über den vergangenen Jahres bedauern, sondern sich über den kommenden Jahres freuen.“